

terung des betrübten Umstandes: Warum kommen junge Leute nicht gut zu-
 bereitet auf die Universität von den jetzigen Schulen? läßt sich Hr. B. p. 31.
 u. f. f. also aus: Die Schuld bloß auf die Lehrer und Schüler werfen, ist
 weder wahr noch billig -- Nein! in diesen Prozeß werden mehrere Personen
 verwickelt -- und wer sind sie? Es sind 1) die Lehrer der Schulen; 2) die
 Schüler selbst; 3) die Aeltern, oder die ihre Stelle vertreten; 4) die Lehrer
 auf der Akademie, die Patronen, Kuratoren, Obern, Beförderer; 5) das
 Publikum. Lauter Namen -- setzt Hr. B. hinzu -- die manche bittere
 Wahrheit verkündigen. Aber, entweder war die Frage nicht aufzugeben:
 und das war sie doch wegen ihrer Wichtigkeit, Nützbarkeit, edlen Absicht;
 oder, sie mußte nicht beantwortet werden: aber das mußte sie eben, weil sie
 wichtig, nützlich, redlich, gemeint ist; oder sie mußte falsch, verstellt, zurück-
 haltend, schmeichlerisch beantwortet werden: Lieber gar nicht, als so. -- --
 Und wirklich! das, was hier über die benannten 5 Ursachen gesagt wird, ver-
 dient, sonderlich was ratione der Lehrer von S. 33 -- 39, ja, ratione aller 5
 Ursachen, der Schüler nämlich von S. 39 -- 44. der Aeltern zc. S. 44 -- 47.
 der akademischen Lehrer, S. 47 -- 51. der Patronen, Kollatoren zc. S. 51.
 52, da Hr. B. eine höfliche Wendung macht, hauptsächlich also von S. 70 -- 72.
 des Publikums, S. 52 -- 62, und 72 -- 76. das alles verdient, daß es 2- 3-
 mehrmal gelesen und beherzigt werde, weil alles treffend, alles wichtig ist.
 Es ist mit viel Laune, es ist unpartheyisch, und auf eine Weise gesagt, die auf-
 merklich macht, anlockt, und bewegt, diese Schrift nicht eher wegzulegen, bis
 man sie ganz durch gelesen hat. Eben das wünschen wir von allen, die es les-
 sen sollen. Denn ob uns wol des ber. Buddei Ausspruch (in Isagog. Hist.
 Theol. L. I. C. III. §. 14.) gut bekannt ist: „ -- quo plures legeris, qui de
 „litterarum studiis recte instituendis, deque scholarum vitis emendandis ege-
 „runt, eo eris incertior, quo pacto haec emendatio sit instituenda; „ so dünkt
 uns doch, daß derselbe hier nicht anwendbar sey; es müßte sonst gar keine
 richtige Methode geben; wer wollte aber das behaupten? -- -- Einige
 eingeschlichene Setzer- und Druckfehler in dieser sonst reinlich abgedruckten
 Schrift, sind leicht zu ändern.

II. *De varietate lectionis elegantiae inimica.* Commentatio philo-
 logico-critica -- Dies ist die Ueberschrift des Progr. womit der Rekt. der
 Zörgauischen Schule, Hr. M. Karl Heinrich Sintenis, zur feyerl. Beges-
 hung des Gedächtnisses der Reformat., an welchem 3 Lehröhne so viel Res-
 den gehalten haben, eingeladen hat. Das, was Hr. Sint. hier behauptet,
 betrifft die Zierlichkeit und Reinigkeit der Sprache, welcher durch das Lesen
 verschied